	Universitätsklinikum Ulm Klinik für Dermatologie und Allergologie	Formblatt Labor
FB- LV 3	Leistungsverzeichnis Hefen	

Hefen

1. Diagnostische Bedeutung

Sprosspilze stellen eine häufige Ursache einer Infektionskrankheit dar. Sie sind weltweit verbreitet. Sie treten vermehrt an Standorten mit reichem Zuckerangebot auf. Durch zahlreiche heterogene Faktoren wie Therapie mit Antibiotika, Steroiden und Immunsuppressiva, als Folge allgemeiner Abwehrschwäche, u. a. nach Gabe von Zytostatika und nach Röntgenbestrahlung finden Sprosspilze eine immer breitere Lebens- und Angriffsbasis. Hierdurch werden sie zunehmend zum Problemkeim. Befallen wird jedes Lebensalter vom Neugeborenen bis zum Greis, befallen werden nicht nur kranke Menschen sondern auch im Übrigen sonst gesunde Personen. Befallen werden Schleimhaut, Haut und Nägel. Insbesondere bei immunschwachen Personen können sie ins Innere des Organismus vordringen und schwerwiegende Krankheitsbilder hervorrufen.

2. Indikation der Bestimmung

Hefen gehören zur Standardflora des Menschen. Sie sind ihrem Verhalten nach Opportunisten. Einige der medizinisch bedeutsameren Arten kommen auf der Haut und im Orogastrointestinaltrakt des gesunden Menschen als Kommensalen vor. Ob sie pathogen werden, ist ein quantitatives Problem und hängt von der Abwehrlage des Wirtsorganismus ab. Für Säuglinge im ersten Trimenon ist *C. albicans* obligat pathogen. Bei entsprechenden Symptomen werden gezielt Abstriche aus betroffenen Regionen entnommen. Aus diesen werden zur Differenzierung Kulturen angelegt..

2.1. Probenmaterial

Abstrich, evtl. Tupfer mit Transportmedium

Candida im Stuhl: Stuhlproben von 3 aufeinander folgenden Tagen, je eine erbsengroße Stuhlprobe

2.2. Probentransport

Die Proben werden vom Klinikpersonal direkt am Labor angeliefert oder vom Laborpersonal in der Ambulanz abgeholt. Die Proben werden in einer bruchsicheren Schale oder einen Becher transportiert. Die Außen-Einsender kommen aus dem Universitätsklinikum. Ihre Proben werden durch geschulte Mitarbeiter der DUU direkt ins Labor gebracht.

3. Besonderheiten bei der Probengewinnung

Richtige Abnahmetechnik ([Materialentnahme Mykologie](#))

Nach 3. Stuhlprobe sollten die Proben so schnell wie möglich ins Labor gelangen und werden entweder vom Patient direkt in der Ambulanz abgegeben oder per Post an die Ambulanzstelle geschickt.

4. Referenzbereiche

Hefen:

- Referenzbereich: negativ bzw. vereinzelt Hefen

- Referenzbereich bei Stuhlproben:


Unbedeutend: < 1.000 K*/g Stuhl

Kontrollbedürftig: 1.000 bis 100.000 K*/g Stuhl

Pathologisch: > 100.000 K*/g Stuhl

*Kolonien

Bearbeiter/in	Freigabe (QMB/Leitung)	Version/Datum	Seite
<i>Schmidt</i>	<i>Pfeiffer</i>	02/25.04.2018	1 von 2

	Universitätsklinikum Ulm Klinik für Dermatologie und Allergologie	Formblatt Labor
FB- LV 3	Leistungsverzeichnis Hefen	

5. Geräte/Methode/Meßverfahren

Brutschrank, Mikroskop

6. Erforderliche Angaben durch den Einsender

Diagnose, Entnahmestelle, Vorbehandlung systemisch/topisch,

7. Stabilität und Lagerung der Probe bis zur Bearbeitung

Beimpfte Platten nicht in den Kühlschrank stellen.

Aufbewahrung bei Raumtemperatur.

Bei Candida im Stuhl: Nach 3. Stuhlprobe so schnell wie möglich ins Labor

8. Einflussfaktoren

Bei vorheriger äußerlicher Anwendung oder Einnahme von antimykotisch wirkenden Substanzen kann der Nachweis falsch negativ ausfallen. Hiervon ist die Kultur betroffen. Eine inkorrekte Abnahme (ungeeignete Stelle, zu wenig Material), ein falscher Nährboden oder eine Überwucherung durch einen Schimmelpilz können ebenfalls zu einem falsch negativen Ergebnis führen.

9. Störfaktoren

Kultur verschimmelt, massenhaft Bakterien

Bei Stuhlproben:

Proben bereits verschimmelt, Kultur verschimmelt,

10. Fehler im Probenmaterial

Falsche Abnahmetechnik

11. Maßnahmen bei ungeeignetem Probenmaterial

Erneute Probenentnahme veranlassen.

12. Bearbeitungszeitraum

Hefepplatten werden 1x wöchentlich abgelesen und bei positivem Wachstum entsprechend weiteranalyliert (Keimschlauchttest, Differenzierungssysteme). Der Bearbeitungszeitraum beträgt je nach Ergebnis 1 bis 2 Wochen.

Bearbeiter/in	Freigabe (QMB/Leitung)	Version/Datum	Seite
<i>Schmidt</i>	<i>Pfeiffer</i>	<i>02/25.04.2018</i>	2 von 2